



Marinearsenal

- Der Leitende Direktor -

Wilhelmshaven, den 28.02.2022

*liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!*

Seit dem 24.02.2022 greifen russische Streitkräfte völkerrechtswidrig das Staatsgebiet der Ukraine an. Die Bundesministerin der Verteidigung, Frau Christine Lambrecht, und der designierte Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Jan Kaack, haben zu dieser Lageentwicklung in ihren Tagesbefehlen eine klare Position bezogen.

Welche Auswirkungen dieser Krieg und seine Entstehung auf unsere Friedensordnung und Sicherheitsarchitektur in Europa und der Welt hat, wird sich in den kommenden Wochen und Monaten zeigen.

Die Deutsche Marine verstärkt gemeinsam mit den Bündnispartnern der NATO ihre Aktivitäten in der Ostsee und im Nordflankenraum. Dazu zählen z.B. die SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, ERFURT, BERLIN und die ALSTER. In dieser Woche werden ein Tender und zwei Minenabwehreinheiten den Kieler Stützpunkt in Richtung östliche Ostsee verlassen. Die LÜBECK operiert im Mittelmeer.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass Sie alle ebenso über diese dramatischen Ereignisse in der Ukraine entsetzt sind und sich deshalb intensiv mit der Frage auseinandersetzen, wohin uns wohl diese Entwicklung führen wird. Informieren Sie sich mit der aktuellen Berichterstattung in den Medien, den sozialen Netzwerken, sprechen Sie mit Ihren Kollegen/-innen, in Ihren Familien-, Freundes- und Bekanntenkreisen.

In einem Leitartikel vom 26.02.2022 stellten die Kieler Nachrichten fest, dass die Bundeswehr im Lichte des Ukraine-Krieges und vereint mit den Streitkräften der NATO wieder als das erkennbar werden dürfte, was sie ist: unsere Lebensversicherung für Frieden, Freiheit und Demokratie.

In seiner gestrigen Regierungserklärung kündigte Bundeskanzler Olaf Scholz ein Sondervermögen von 100 Mrd. Euro für die Modernisierung der Bundeswehr an.

Was können wir „Arsenärer“ als Teil dieser Bundeswehr tun, worin besteht unser Beitrag? Was erwarten die Besatzungen von uns?

Wir als Arsenärer bleiben unserer Tradition treu und bringen all unsere Kraft in das ein, was wir wirklich richtig gut können, Schiffe und Boote der Deutschen Marine instandhalten. Das tun wir zuverlässig, besonnen und mit der gebotenen Professionalität. Mit unserer Binnenoptimierung, Stärkung und Regionalisierung sind wir auf dem richtigen Weg!

Lassen Sie uns nun verstärkt und konzentriert auf die momentanen Erfordernisse gemeinsam mit der Marine an die Arbeit gehen!

Die LÜBECK und die BERLIN haben in diesem Zusammenhang bereits die erste Instandhaltungsunterstützung durch uns erfahren.

Ihr

Rainer Sacher

Leitender Direktor des Marinearsenals